

# Concentration Camp Ravensbrück

Ravensbrück, located 65 kilometers north of Berlin near Fürstenberg, was Germany's only major concentration camp for women — successor to the Lichtenburg concentration camp in Saxony that opened in 1934 and became a women's camp in 1938. Ravensbrück opened May 15, 1939, and was liberated by the Red Army on April 29, 1945.

The June 18, 1942, formular post card has a preprinted message notifying the recipient that the sender is a prisoner at Ravensbrück. Besides repeating the strict rules about mail between prisoners and their families, the formular lettersheet inside the May 28, 1940, envelope has an added handstamp marking admonishing the recipient to pay strict attention to the regulations.

**Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück**  
b. Fürstenberg i. Meckl.

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jede Schutzhaftgefängene darf im Monat einen Brief oder eine Karte von ihren Angehörigen empfangen und an sie abgeben. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Brief darf nur eine Briefmarke à 12 Rpf. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden. Die Zusendung von Bildern und Fotos ist verboten.
- 2.) Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisungen erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des Fr.K.L. Ravensbrück bestellt werden.
- 4.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuchshaftgefängenen im Konzentrationslager grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen entspricht, wird vernichtet.  
Der Lagerdirektor

**Postkarte**

6 6  
FÜRSTENBERG  
18.6.42  
b  
DEUTSCHES REICH

Herr  
Maximilian Masto  
Warschan

Befinde mich seit 18.6.42 im Konzentrationslager Ravensbrück i. Meckl.

Meine Adresse:  
Schulze 11, Berlin

Nr. 11223 Bl. 13

**Frauen-Konz.-Lager Ravensbrück**  
bei Fürstenberg i. Meckl.

Meine genaue Anschrift:  
Prof. Ziehm

Nr. 2159  
Bl. 1a

Sendung ohne Nummer und Bl. nicht zustellbar.

**Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück**  
Fürstenberg i. Meckl.

Auszug aus der Lagerordnung:  
Jede Schutzhaftgefängene darf im Monat einen Brief oder Karte absenden und empfangen. Die Briefzeiten müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen 2 Seiten je 15 Zeilen nicht überschreiten. Alle Postsendungen müssen mit dem genauen Absender, sowie der Bl.- und Häftlingsnummer versehen sein. Jedem Schreiben darf nur eine Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zu Gunsten mittelloser Häftlinge. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Schutzhäftling selbst über die Postanstalt des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Die Zusendung von Bildern und Fotos ist verboten.  
Der Lagerdirektor

12. JUNI 1942  
Deutsches Reich

Familie  
Rosa Oberleitner  
München XII  
Hilfsgasse 42, Rosenfeld  
Ulm, Markt, Sommer